Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **5 (1952-1953)**

Heft 24

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

40 Rp

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 19. JULI 1953
5. JAHRGANG, NR. 24

Der Regisseur (Kirk Douglas), vom Ehrgeiz zerfressen, sieht am Aufnahmeapparat triumphierend die Früchte seiner Umtriebe reifen.

★

Hier hält er bei Beginn einer Aufnahme die Tafel vor den Aufnahmeapparat, welche die Angaben über die betreffende Szene enthält. Der Film vermittelt interessante Aufschlüsse über die Arbeit in den Hollywooder Studios und ihre Hintergründe.

★

Auch die Tatsache, daß seine Handlungen den Tod von andern Menschen verursachen, vermag ihn nicht zu erschüttern und zur Besinnung zu bringen.
(Bilder MGM.)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Gedanken eines Jungen zum religiösen Film	2
Chronik	2
Pudowkin †	3
Was wird in einem Vorortkino gespielt?	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Hochverrat	
Caroline Chéries Entführung	
Alraune	
Die Mühle am Po	
Auf der Leinwand der Filmfestspiele Berlin	
Eine interessante Vortragsreihe	6
Der Versuch	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

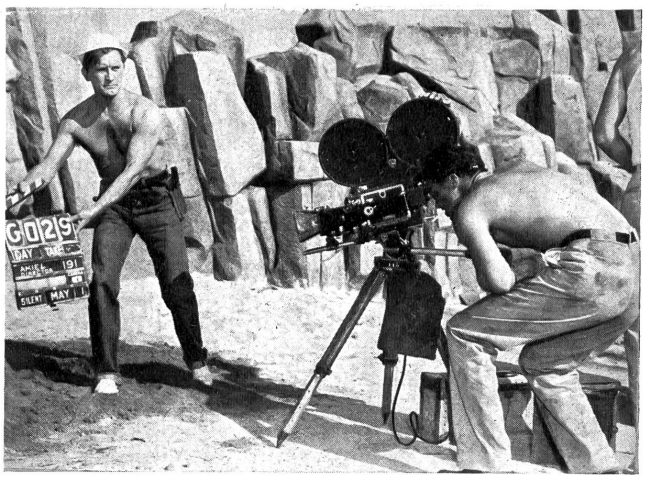
DER INTERESSANTE FILM

Stadt der Illusionen

(THE BAD AND THE BEAUTIFUL)

AH. Ein «Film gegen den Film» nennt unser Berichterstatter an den Filmfestspielen in Berlin, wo es seine europäische Erstaufführung erlebte, dieses neueste Werk der amerikanischen MGM. In der Tat versucht hier Vincente Minelli ein Bild von der Arbeit in den Filmwerkstätten von Hollywood zu geben, das beinahe den Charakter einer rücksichtslosen Reportage besitzt. Seit «Sunset Boulevard» kennt man die bei aller zur Schau getragenen Herzlichkeit kalte Härte des dortigen Filmbetriebs, der geschäftsmäßig nur nach dem kassenmäßigen Erfolg frägt und die Menschen allein darnach bewertet, welchen klingenden Ertrag sie einbringen. Hier wird uns ein Regisseur geschildert, dem Menschen, Liebe, Gefühle nur Mittel für den eigenen Triumph sind, dem er bedenkenlos alles opfert. Wer mit ihm zusammen arbeitet, wird mißbraucht und fortgeworfen, wenn er seinen Zwecken nicht mehr dient oder seinen Plänen im Wege steht. Vom Ehrgeiz zerfressen, scheint er erfolgreich, bis er sich schließlich doch verrechnet. Der Schluß erscheint zynisch und pessimistisch, hat der «Held» doch nichts gelernt, aber alles vergessen und kann wieder von vorne beginnen.

Es ist kein schmeichelhaftes Bild vom Filmbetrieb, und dank dem knappen Reportagestil überwiegt der Eindruck einer schonungslos-echten Darstellung, trotzdem auch sie des anscheinend unvermeidlichen, romanhaften Einschlages nicht ermangelt. Auch hat wohl die Absicht bestanden, die starke Neugier der Filmbesucher, einen Blick hinter die berühmt-berüchtigten Kulissen zu tun, etwas auszubeuten. Doch bleibt noch genug des Interessanten und Aufschlußreichen. Dem Kinobesucher wird jedenfalls die Möglichkeit geboten, sich in die Geistesverfassung, Beweggründe und Methoden jener zu versenken, welche ihm seine Filmgenüsse zubereiten. Schon aus diesem Grunde ist der Film sehenswert.



Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 581: Hochwasser — Abschied unserer Korea-Mission — Chaplin in Vevey — Jubiläum in Thurgau.

Nr. 582: Die britische Himalaya-Expedition in Kloten — Die «Brater und Röster» im Schloß Chillon — Empfang des neuen tschechischen Gesandten — Filmfestival in Locarno — Rennen mit alten Wagen in Morges — Wildwasser-Schwimmfest in der Limmat.